

Adresse zur Seite: <https://www.wp.de/staedte/kreis-olpe/kein-jubel-aber-verzicht-ist-auch-keine-alternative-id212220881.html>

Kein Jubel, aber Verzicht ist auch keine Alternative

13.10.2017 Gunnar Steinbach

ATTENDORN. Das Attendorner Web-Kaufhaus, das Händler der Hansestadt gemeinsam mit der Firma Atalanda betreiben, kann im November auf eine zweijährige Erfahrung zurück blicken. Die Ergebnisse sind nicht so, dass die Beteiligten in Jubelstürme ausbrechen, trotzdem gibt es für Kristin Meyer, Stadt Attendorn, keine Alternative zur Online-Präsenz: „Verzicht wäre ein klarer Rückschritt.“

Das Attendorner Atalanda-Geschäft sind Kunden, die sich online informieren, dann aber im Geschäft kaufen. „Das ist typisch für eine Stadt in der Größenordnung von Attendorn“, sagt Atalanda-Geschäftsführer Roman Heimbold, „wenn die Kunden vielleicht nur vierhundert oder fünfhundert Meter vom Geschäft entfernt wohnen, kaufen sie im Laden. Wenn sie in Großstädten wie Hamburg oder Dortmund zwanzig oder dreißig Kilometer vom Geschäft entfernt wohnen, kaufen sie eher im Internet und lassen sich die Ware liefern.“ Eine Möglichkeit, die Atalanda und die Attendorner Händler natürlich auch bieten. Wer bis 16 Uhr bestellt, kann sich die Einkäufe noch am gleichen Tag ins Haus bringen lassen. Für die nahe Zukunft hat Atalanda-Chef Heimbold einige „Updates“ angekündigt. So können die Händler bisher schon im Laden auf Bildschirmen die eigenen Produkte bewerben, künftig wird es möglich sein, befreundete Händler zu bewerben. Beispiel: Geschäfte für Brautmoden, Blumen, Geschenke und Dienstleister können sich gegenseitig die Bälle zuwerfen.

Der Erfolg einer lokalen Internet-Plattform steht und fällt nach Aussage von Ronda Wockel (Stadtteilmanagement und Demografie) aber mit der Fähigkeit der Händler, ihr Warenwirtschaftssystem in das Atalanda-System einzupflegen. Nur so bleibt das Web-Kaufhaus aktuell und bietet Kunden die nötige Abwechslung.